

Medienmitteilung

Biolandbaufläche und Biomarkt in Europa auch 2021 gewachsen

Mit einem Wachstum von fast 4 Prozent erreichte der europäische Biomarkt 2021 einen neuen Höchststand: 54,5 Milliarden Euro. Die biologisch bewirtschaftete Fläche wuchs um fast 0,8 Millionen Hektar. Die neuesten Daten zum Biolandbau in Europa, die im Jahrbuch "The World of Organic Agriculture" veröffentlicht werden, werden am Dienstag, 14. Februar 2023, von 11 bis 12 Uhr (MEZ) auf der BIOFACH vorgestellt.

(Frick, 14. Februar 2023) Im Jahr 2021 wurden 17,8 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in Europa biologisch bewirtschaftet (in der Europäischen Union: 15,6 Millionen Hektar). Mit fast 2,8 Millionen Hektar ist Frankreich nach wie vor das Land mit der grössten biologisch bewirtschafteten Fläche, gefolgt von Spanien (2,6 Millionen Hektar), Italien (2,2 Millionen Hektar) und Deutschland (1,8 Millionen Hektar).

Biofläche um fast 0,8 Millionen Hektar gestiegen

Die biologisch bewirtschaftete Fläche nahm um fast 0,8 Millionen Hektar zu, was einer Zunahme von 5,2 Prozent in der Europäischen Union und 4,4 Prozent in Gesamt-Europa entspricht. Dieser Zuwachs war etwas geringer als im Jahr 2020. Im Vergleich zu 2020 meldeten Frankreich und Spanien einen Anstieg von 0,23 Millionen Hektar bzw. 0,20 Millionen Hektar.

Liechtenstein hatte weltweit den höchsten Bioanteil an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche

Im Jahr 2021 machte die biologische Anbaufläche in Europa 3,6 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus. In der Europäischen Union waren es 9,6 Prozent. In Europa (und weltweit) hatte Liechtenstein den höchsten Bioanteil (40,2 Prozent), gefolgt von Österreich, dem Land mit dem höchsten Bioanteil (26,5 Prozent) in der Europäischen Union. Fünfzehn europäische Länder gaben an, dass mindestens 10 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche biologisch bewirtschaftet werden.

Anzahl Biobetriebe weiter gewachsen

Es gab mehr als 440'000 Biobetriebe in Europa und fast 380'000 in der Europäischen Union. In Italien waren es 75'874.

Es gab 87'676 Verarbeitungsbetriebe in Europa und 82'500 in der Europäischen Union; 7'590 Importeure wurden in Europa und 6'378 in der Europäischen Union gezählt. Das

Land mit den meisten Verarbeitungsbetrieben war Italien (fast 24'000), während Deutschland die meisten Importeure verzeichnete (mehr als 2'000).

Einzelhandelsumsatz erreicht 54,5 Milliarden Euro

Die Einzelhandelsumsätze in Europa beliefen sich auf 54,5 Milliarden Euro (46,7 Milliarden in der Europäischen Union). Der grösste Markt war Deutschland (15,9 Milliarden Euro). Die Europäische Union war nach den Vereinigten Staaten (48,6 Milliarden Euro) der zweitgrösste Binnenmarkt für Bioerzeugnisse weltweit.

Europäische Konsument*innen gaben mehr für Biolebensmittel aus

Die Konsument*innen in Europa gaben 2021 durchschnittlich 65,7 Euro pro Person für biologische Lebensmittel aus (Europäische Union: 104,3 Euro). Die Pro-Kopf-Ausgaben der Verbraucher für Biolebensmittel haben sich von 2012–2021 verdoppelt. Im Jahr 2021 gaben die Schweizer*innen und die Dän*innen am meisten für biologische Lebensmittel aus (durchschnittlich 425 bzw. 384 Euro pro Kopf).

Dänemark mit dem höchsten Biomarktanteil

Weltweit gesehen hatten die europäischen Länder den höchsten Anteil am Umsatz mit Biolebensmitteln, gemessen an ihrem jeweiligen Lebensmittelmarkt. Dänemark hatte 2021 mit 13,0 Prozent den höchsten Anteil, gefolgt von Österreich mit einem Anteil von 11,6 Prozent und Luxemburg mit 11,0 Prozent.

Langsameres Wachstum der Einzelhandelsumsätze im Jahr 2021

Im Jahr 2021 erreicht der europäische Markt eine Wachstumsrate von 3,8 Prozent (Europäische Union: 3,6 Prozent). Das höchste Wachstum wurde in Estland (+21 Prozent) und Luxemburg (+15,3 Prozent) verzeichnet, den einzigen Ländern mit einem zweistelligen Wachstum im Jahr 2021. Die Pandemie hat die Biomärkte in vielen europäischen Ländern auch im Jahr 2021 gestützt, allerdings nicht in dem Masse wie im Jahr 2020, als der Markt um 15 Prozent wuchs.

Im Jahr 2022 führten steigende Preise für viele Konsumgüter dazu, dass einige Bevölkerungsgruppen ihre Ausgaben reduzierten. Sobald die Daten für das Jahr 2022 vorliegen, wird sich zeigen, inwieweit der Biomarkt davon betroffen war.

Weitere Informationen

Kontakt

- Dr. Helga Willer, FiBL, Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
Telefon +41 (0)79 218 06 26, helga.willer@fibl.org

- Diana Schaack, Agrarmarktinformationsgesellschaft (AMI), Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Deutschland
Telefon +49 228 33805-0, diana.schaack@ami-informiert.de

Download, Infografiken und Online-Datenbanken

- Download "The World of Organic Agriculture 2023"
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2023.html
- Infografiken
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2023/infographics.html
- FiBL Statistiken zum Biolandbau weltweit
statistics.fibl.org

Links

- fibl.org: [Website des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL](http://fibl.org)
- ami-informiert.de: [Website der AMI, der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft](http://ami-informiert.de)
- biofach.de: [Website der BIOFACH](http://biofach.de)

Veranstaltung "Der europäische Markt für biologische Lebensmittel" am BIOFACH-Kongress

Dienstag, 14. Februar 2023, 11 bis 12 Uhr MEZ

Sprecher*innen:

- Dr. Hans-Christoph Behr, der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft AMI, Deutschland
- Laurence Foret Hohn, Agence Bio, Frankreich
- Lee Holdstock, Soil Association, Vereinigtes Königreich
- Dr. Susanne Padel (Moderation), Thünen-Institut, Deutschland
- Prof. Dr. Francesco Solfanelli, Università Politecnica delle Marche (UNIVPM), Italien
- Jan Travnicek, Czech Organics, Tschechische Republik
- Dr. Helga Willer, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Schweiz
- Prof. Dr. Raffaele Zanolì, Università Politecnica delle Marche (UNIVPM), Italien

Weitere Informationen: biofach.fibl.org/biofach-alle/biofach-2023#c68038

Diese Medienmitteilung online

Diese Medienmitteilung und die Infografik können online unter <https://www.fibl.org/de/infothek/medien> abgerufen werden.

Danksagung

Das FiBL und die AMI haben die Erhebung zum Biolandbau in Europa durchgeführt. Die Datenerhebung des FiBL erfolgte im Rahmen der globalen Erhebung zum Biolandbau, die vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), dem Coop Fonds für Nachhaltigkeit, der NürnbergMesse und IFOAM – Organics International unterstützt wird.

Ein Teil der Arbeiten wurde im Rahmen des Projekts OrganicTargets4EU durchgeführt, welches von der Europäischen Union (Nr. 101060368) und vom Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Nr. 22.00155) finanziert wird. Die Meinungen der Autoren spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union, der Europäischen Exekutivagentur für Forschung (REA) oder des Schweizerischen Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wider. Weder die Europäische Union noch eine andere Bewilligungsbehörde kann für sie verantwortlich gemacht werden.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungsreinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 400 Mitarbeitende tätig.

www.fibl.org

Biolandwirtschaft in Europa 2021

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu



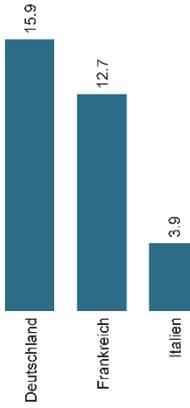
5.8% Wachstum
 2020-2021

Biomarkt

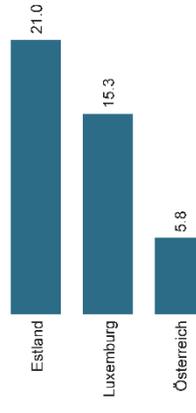
Der europäische Markt für Bioprodukte wächst



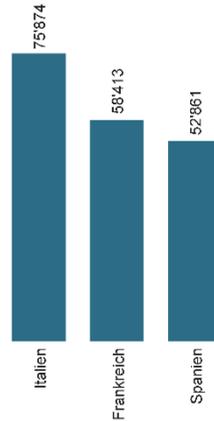
Die grössten Biomärkte (in Milliarden Euro)



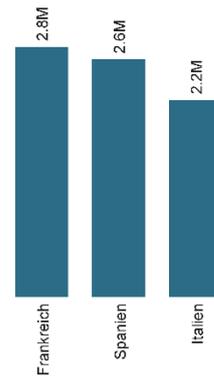
Grösstes Marktwachstum in Prozent (%)



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



Die Länder mit der grössten Biofläche (in Millionen Hektar)



Biolandwirtschaft in der Europäischen Union 2021

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu

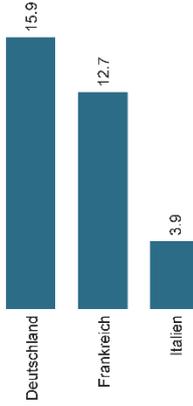


Biomarkt

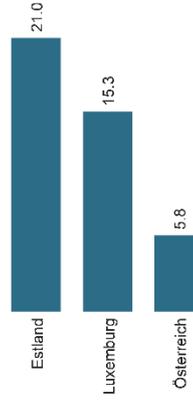
Der EU-Bio-Markt für Bioprodukte wächst



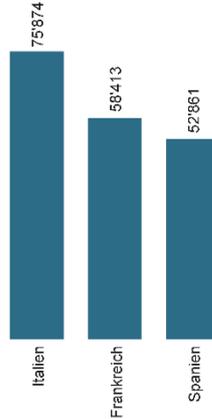
Die grössten Biomärkte in Milliarden Euro



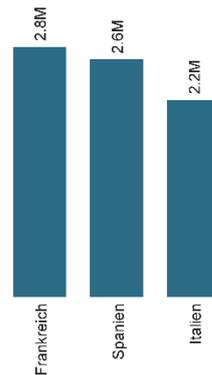
Grösstes Biomarktwachstum in Prozent (%) 2020-2021



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



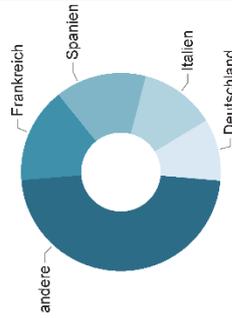
Die Länder mit der grössten Biofläche in Millionen Hektar



EUROPA: BIOLANDWIRTSCHAFTSFLÄCHE 2021



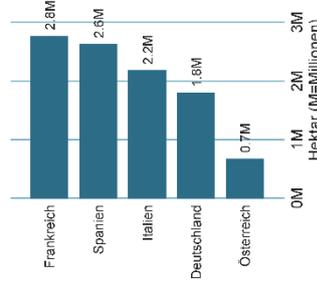
In vier Ländern befindet sich die Hälfte der europäischen Biofläche.



Verteilung der Biolandwirtschaftsfläche 2021.



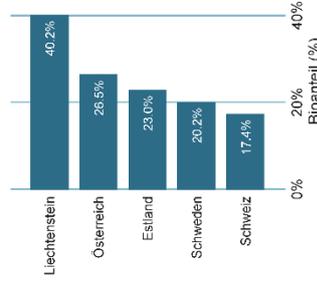
Das Land mit der grössten Biofläche ist Frankreich, gefolgt von Spanien und Italien.



Die fünf Länder mit der grössten Biofläche 2021.



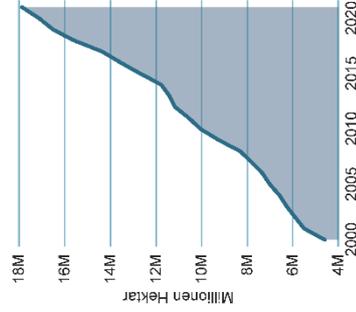
In 15 Ländern sind mindestens 10% der Landwirtschaftsfläche Bio.



Die fünf Länder mit dem höchsten Bioflächenanteil 2021.



Von 2020 bis 2021 nahm die Biofläche um 0,75 Millionen Hektar zu.

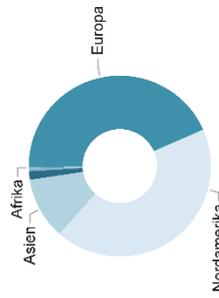


Zunahme der Biofläche 2000–2021.

EUROPA: BIOEINZELHANDELSUMSÄTZE 2021



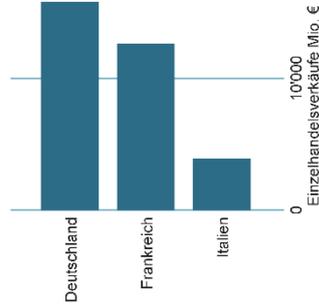
Nach Kontinent war Europa beim Biomarkt führend (54,5 Milliarden €), gefolgt von Nordamerika (53,9 Milliarden €) und Asien (13,7 Milliarden €).



Verteilung der Einzelhandelsumsätze nach Kontinent 2021.



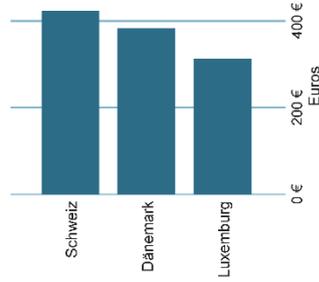
Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt waren Deutschland (15,9 Milliarden €), Frankreich (12,7 Milliarden €), Italien (3,9 Milliarden €) und die Schweiz (3,7 Milliarden €).



Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt 2021.



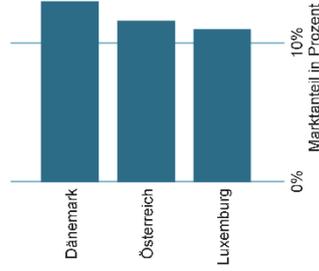
Die Schweiz hatte den grössten Pro-Kopf-Bioverbrauch weltweit. Es folgen Dänemark, Luxemburg, Österreich, und Schweden.



Die Länder mit dem höchsten Pro-Kopf-Bioverbrauch in Europa (und weltweit) 2021.



Die höchsten Bioanteile am Gesamtmarkt weisen Dänemark, Österreich, Luxemburg, die Schweiz und Schweden auf.



Die Länder mit dem höchsten Biomarktanteil in Europa (und weltweit) 2021.